

Alida Kurras besuchte Jürgen Milski an der Playa de Palma. Die Moderatorin war das erste Mal auf Mallorca: „Die Insel ist ja ein Traum, wirklich wunderschön!“



## BIG BROTHER

# Alida und Jürgen bleiben im Scheinwerferlicht

Anders als die übrigen Container-Insassen sind die beiden noch präsent

VON  
NILS MÜLLER

**A**lida hat es richtig gemacht. Ich hätte damals von Anfang an sagen sollen: Ich bin Jürgen Milski. Heute sagt man über sie, das ist Alida Kurras, Moderatorin. Ich werde immer der Jürgen von ‚Big Brother‘ bleiben.“ Der 41-jährige tritt einmal pro Woche in der Kult-Disco „Oberbayern“ auf. Jetzt bekam er an der Playa de Palma Besuch: Alida machte erstmals Urlaub auf Mallorca („Die Insel ist ein Traum, ich bin echt begeistert.“). Zusammen mit einer Freundin verbrachte sie eine Woche in Camp de Mar. Ein Besuch bei Jürgen war Pflicht: „Wir sind richtig dicke Freunde.“

Alida Kurras und Jürgen Milski wurden durch „Big Brother“ einem breiten Publikum bekannt. Jürgen war der Sympathieträger

der ersten Staffel, verließ den Container vor genau fünf Jahren: am 9. Juni 2000. Alida war die Gewinnerin der zweiten Staffel. Und eines unterscheidet die beiden von den vielen anderen großen Brüdern und Schwestern aus dem TV-Knast: Alida und Jürgen sind die einzigen, die durch

**„Ich hätte nie gedacht, dass es so lange anhält“**

„Big Brother“ den Sprung ins Showbusiness geschafft haben und dort auch heute noch gutes Geld verdienen. „Ich hätte nie gedacht, dass es so lange anhält“, meint Alida, die sich erst für den „Playboy“ auszog, dann Moderatorin beim Quiz-Sender „9live“ wurde und seit Herbst letzten Jahres die werktägliche Sendung „Das Geständnis“ bei „Pro 7“ moderiert. „Wir wurden

damals als Stars gefeiert, haben uns aber nie als Stars gesehen“, erinnert sich Alida an die erste Zeit nach ihrem Auszug aus dem Container. „Ein Star ist jemand, der jahrelang etwas leistet. Wir haben ja nicht wirklich etwas geleistet, außer eine Zeit im Container auszuhalten.“ Jürgen sieht es genauso und weiß aus eigener Erfahrung, dass der Begriff „Big Brother“ negativ belegt ist:

„Am Anfang hat das alle Türen geöffnet. Mittlerweile ist ‚Big Brother‘ runtergewirtschaftet.“ Jürgen wurde mit Stimmungsliedern einer der Stars an der Playa de Palma und moderiert seit drei Monaten ebenfalls bei „9live“. In Quizsendungen müssen möglichst viele Zuschauer zum Anrufen bewegt werden. Statt der Quote zählt die Zahl der Calls. Jürgen: „Meiner Meinung nach ist

das der schwerste Moderatorenjob der Welt. Einige bekannte Moderatoren sind schon im Casting gescheitert. Weil sie keinen Teleprompter haben und keine Karten, von denen sie ablesen können. Man braucht einfach Phantasie, um die Leute zu unterhalten, und muss das, was man macht, gerne machen. Sonst geht es gar nicht.“

Die Identifikation mit dem Job ist nach Ansicht von Alida auch der Grund, warum die beiden im Gegensatz zu anderen Big-Brother-Teilnehmern noch präsent sind. „Wir sind wie wir sind und haben immer nur das gemacht, worauf wir Bock hatten.“ Und Jürgen ergänzt: „Die Menschen merken, dass wir nicht abgehoben sind. In diesem Zusammenhang ist aber auch ein gutes soziales Umfeld wichtig. Wenn du das nicht hast, drehst du leicht ab.“ □